

***Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I
(G8)***

Fachbereich Latein

am Gymnasium Norf

(Stand: 09/2018)

Inhalt

1	<i>Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit</i>	3
2	<i>Entscheidungen zum Unterricht</i>	5
2.1	Unterrichtsvorhaben	5
2.1.1	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben (L5)	6
2.1.2	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben (L6)	17
2.1.3	Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	26
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	33
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	35
3	<i>Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen</i>	39
4	<i>Qualitätssicherung und Evaluation</i>	40

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Gymnasium Norf

Am Gymnasium Norf hat der Fachbereich Latein eine langjährige Tradition, in der er das Profil der Schule insbesondere durch die LateinPlus-Klasse prägt.

Die Fachgruppe Latein

Insgesamt umfasst die Fachgruppe Latein fünf Lehrkräfte, von denen einige in Teilzeit arbeiten und die alle die Fakultas für Latein in der Sekundarstufe I und II besitzen. Die Fachkonferenz tritt mindestens einmal pro Schulhalbjahr zusammen, um notwendige Absprachen zu treffen. In der Regel nehmen auch Mitglieder der Elternpflegschaft sowie der Schülerversammlung an den Sitzungen teil. Außerdem finden innerhalb der Fachgruppe zu bestimmten Aufgaben weitere Besprechungen statt.

Um die Lehrkräfte bei der Unterrichtsplanung zu unterstützen, stehen ausgearbeitete Unterrichtsreihen und Materialien, die zu früheren Unterrichtsprojekten angefertigt und gesammelt worden sind, zur Verfügung.

Bedingungen des Unterrichts/Individuelle Förderung

Latein wird als erste Fremdsprache ab Klasse 5 (Latein plus) und zweite Fremdsprache neben Französisch ab Klasse 6 angeboten. In der Oberstufe lassen sich in der Regel Grundkurse einrichten, die bis zum Abitur führen; Leistungskurse lassen sich seltener realisieren.

Zur Unterstützung leistungsschwächerer Schülerinnen und Schüler werden in der Sekundarstufe I bei Bedarf Förderkurse mit gezielten Maßnahmen zum Umgang mit der Heterogenität der Lerngruppe angeboten. Leistungsstarke Schülerinnen und Schüler werden im Rahmen des schuleigenen Doppellernermodells sowie durch die Teilnahme an Wettbewerben u.a. „Bundeswettbewerb Latein“ und „Certamen Carolinum“ gefördert.

Lehrwerk

Wir arbeiten mit dem Lehrwerk *Prima Nova* des Buchner-Verlags.

Außerschulische Lernorte

Im Verlauf der 5. Klasse fahren die Schülerinnen und Schüler der LateinPlus-Klasse drei Tage nach Xanten, um sich mit dem römischen Alltag und der römischen Sprache vor Ort auseinanderzusetzen. Auch für die Schülerinnen und Schüler, die in der Klasse 6 mit Latein beginnen, ist ein eintägiger Ausflug nach Xanten vorgesehen.

In der *Jahrgangsstufe 9* fahren alle Lateinschülerinnen und -schüler eine Woche in die Römerstadt Trier. Über die Römerzeit hinaus erhalten sie dabei vielfältige Einblicke in kulturelle und historische Zusammenhänge. In der *Einführungsphase* wird ein Tagesausflug nach Aachen durchgeführt – im Zusammenhang mit dem Unterrichtsvorhaben zu „Karl dem Großen“. Darüber hinaus sind eintägige Unterrichtsgänge nach Köln oder Bonn möglich, die jeweils an die Unterrichtsthemen anknüpfen.

Fächerübergreifende Bezüge

Das Fach Latein knüpft Bezüge zu den Fächern Geschichte, Religion, Philosophie und Kunst durch die Vermittlung von Kulturkompetenzen (vgl.2.1.1.).

Insbesondere die Exkursionen ermöglichen den Schülern Einblicke in kulturelle und historische Zusammenhänge zwischen Antike und Gegenwart u.a. die Thematisierung von Baustilen (in Trier am direkten Objekt), von einer römischen Stadtanlage (Trier und Xanten), von dem Einfluss der Götter auf den Menschen, von der Entwicklung unterschiedlicher antiker und moderner Staatstheorien.

Auch im Rahmen des regulären Unterrichts werden Brücken zu anderen Fächern geschlagen, indem beispielsweise bei der Pliniuslektüre im Bereich des Vulkanismus auf das Fach Erdkunde Bezug genommen wird.

Darüber hinaus gehören zum Unterricht die Rezeption antiker Inhalte/Stoffe in den Bereichen der Kunst, der Musik und des Theaters.

Theaterprojekte werden regelmäßig in der LateinPlus-Klasse durchgeführt.

Facharbeiten sind fächerübergreifend Latein/Kunst möglich.

Medien

Im Fach Latein steht der Text im Mittelpunkt. Somit ist das (Lehr-)Buch das Hauptmedium des Unterrichts. In Phasen der Recherche von kulturellen oder historischen Inhalten arbeiten die Schüler mit digitalen Medien. Der verstärkte Einsatz digitaler Medien auch in Phasen der Texterschließung oder Grammatikeinführung ist Ziel der Fachschaft.

Methodisch-didaktischer Bezug zum Schulprogramm

Neben der Förderung der Medienkompetenz ist das soziale Lernen ein zentrales Anliegen des Lateinunterrichts. Dieses wird gefördert durch den beständigen Wechsel von Arbeitsformen und -partnern sowie durch die Beschäftigung mit gesellschaftskritischen Texten (Sklavenbehandlung, Staatstheorien, philosophischen Abhandlungen,...).

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben werden auf zwei Ebenen, der Übersichts- und der Konkretisierungsebene beschrieben.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Themenfeldern zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die zentral mit diesem Unterrichtsvorhaben verknüpften Kompetenzerwartungen in gekürzter Form ausgewiesen, während weitere damit verbundene Kompetenzerwartungen auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Die Methodenkompetenzen wurden nicht explizit aufgeführt, da diese einerseits mit den Bereichen der Sprach- und Textkompetenz untrennbar verknüpft sind und andererseits über die Jahrgangsstufen 5 bis 9 (Latein plus) bzw. 6 bis 9 vielfach und jeweils in Abhängigkeit von eingesetztem Material und zu lesenden Texten vermittelt, geübt und angewendet werden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Klassenfahrten, Unterrichtsgänge o.Ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant (d.h. 30 Unterrichtswochen/Schuljahr).

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz verbindlich ist, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Lehrkräften, insbesondere Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung. Darüber hinaus weist dieses Kapitel weitere unterrichtsbezogene fachgruppeninterne Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen aus, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben (L5)

Latein als erste Fremdsprache ab Klasse 5 – Latein plus (Jgst. 5-9)

Ab dem Schuljahr 2016/17 erlangen die Schülerinnen und Schüler der Latein plus-Klasse das Latinum bereits mit dem Abschlusszeugnis der Jgst. 9. In der Stundentafel sind daher für die Jgst. 7 und 8 jeweils eine Stunde mehr Latein pro Woche vorgesehen. Die Lektüre von Originaltexten wird daher auch in die 9. Klasse vorgezogen. Der Lehrplan sieht dabei aber zum einen andere Autoren oder aber bei gleichen Autoren andere Ausschnitte vor als in der EF bearbeitet werden. Schüler/innen, die sich für die Fortführung von Latein interessieren, können daher auch in der Oberstufe ohne Doppelungen einen Lateinkurs belegen.

Kompetenzen bis zum Ende der Jahrgangsstufe 5

	Zentrale Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...
<p>Unterrichtsvorhaben I</p> <p>Thema Treffpunkte im alten Rom</p> <p>Themenfelder gem. KLP Römische Alltagskultur/ Rezeption und Tradition</p> <p>Schwerpunkt Der einfache Satz und seine ersten Grundelemente Kasuslehre (N,Akk,Abl) Tempora (Präsens), Verbformen</p> <p>Umsetzung des Medienkompetenzrahmens NRW Angeleitete Recherche zum Thema <i>Forum Romanum</i> in Lektion 5 (2.1)</p> <p>Zeitbedarf ca. 40 Std.</p>	<p><u>Sprachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedeutungen lateinischer Wörter nennen; Wortfamilien und Sachfelder bilden ▪ Wörter in anderen Sprachen auf ihre lateinische Ausgangsform zurückführen ▪ Indikativ und Imperativ beschreiben (und wiedergeben) ▪ Kasusfunktionen beschreiben und wiedergeben ▪ die Grundelemente des Formenbaus und deren Funktionen benennen ▪ Formen bestimmen und auf ihre Grundform zurückführen <p><u>Textkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ durch Hörverstehen zentrale Aussagen erfassen ▪ Sprech- und Erzählsituationen in Texten unterscheiden; ein vorläufiges Sinnverständnis formulieren ▪ für die Texterschließung Morpheme identifizieren; semantische und syntaktische Phänomene bestimmen ▪ einzelne Sätze erschließen; Textsorten unterscheiden <p><u>Kulturkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bereiche des römischen Lebens benennen und beschreiben ▪ diese Bereiche mit der eigenen Lebenswelt vergleichen

<p>Unterrichtsvorhaben II</p> <p>Thema Römisches Alltagsleben</p> <p>Themenfelder gem. KLP Römische Alltagskultur/ Rezeption und Tradition</p> <p>Schwerpunkt Der erweiterte einfache Satz Kasuslehre (Gen, Dat)</p> <p>Zeitbedarf ca. 40 Std.</p>	<p><u>Sprachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die grammatischen Eigenschaften der Wörter benennen ▪ Gesetzmäßigkeiten im Wortschatz anderer Sprachen erkennen ▪ Satzglieder benennen und die Füllungsarten erläutern ▪ Satzarten unterscheiden; Gliedsätze erkennen und unterscheiden ▪ die Mehrdeutigkeit einer Wortform reduzieren; Kasusfunktionen beschreiben und wiedergeben ▪ die lateinische Formenbildung mit anderen Sprachen vergleichen <p><u>Textkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Textsignale (Überschrift, handelnde Personen, Zeit) identifizieren; die Texte angemessen vortragen ▪ Texte gliedern und inhaltlich wiedergeben; sinntragende Begriffe bestimmen ▪ Hintergrundinformationen heranziehen; Textaussagen mit heutigen Vorstellungen vergleichen <p><u>Kulturkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die fremde und die eigene Situation reflektieren und erklären; Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen entwickeln
<p>Unterrichtsvorhaben III</p> <p>Thema Heldenerzählungen der röm. Frühzeit</p> <p>Themenfelder gem. KLP Römische Geschichte/ Staat und Gesellschaft</p> <p>Schwerpunkt Acl und Satzgefüge Tempora (Perfekt) Adjektiv, KNG-Kongruenz</p> <p>Zeitbedarf ca. 40 Std.</p>	<p><u>Sprachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Mehrdeutigkeit lateinischer Wörter erklären; für latein. Wörter Entsprechungen im Deutschen finden ▪ Fremd- und Lehnwörter erkennen ▪ Wortarten unterscheiden; einfache Sätze, Satzreihen und Satzgefüge unterscheiden ▪ die Bestandteile des Acl benennen ▪ die Verwendung der Tempora und Diathesen beschreiben <p><u>Textkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ für die Texterschließung Wortblöcke im Text markieren ▪ Sinnerwartungen überprüfen ▪ ansatzweise zielsprachengerecht übersetzen ▪ sprachlich-stilistische Mittel benennen und ihre Wirkung beschreiben ▪ partiell Sinninhalte stilistisch angemessen ausdrücken <p><u>Kulturkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ sich ansatzweise in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen

Kompetenzen bis zum Ende der Jahrgangsstufe 6

<p>Unterrichtsvorhaben I</p> <p>Thema (Bürger-)Kriege – Wer ist der Feind? Herausragende historische Persönlichkeiten: Hannibal, Cicero, Caesar</p> <p>Themenfelder gem. KLP Römische Geschichte/ Staat und Gesellschaft</p> <p>Schwerpunkt Gliedsätze/Satzgefüge; Subjunktionen Tempora (Forts. Perfekt) Pronomen</p> <p>Umsetzung des Medienkompetenzrahmens NRW Umgang mit Tablets einüben am Beispiel der Erstellung eines <i>Kahoot</i> (1.1; 4.1)</p> <p>Zeitbedarf ca. 40 Std.</p>	<p>Zentrale Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><u>Sprachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none">▪ die wesentlichen Bedeutungen der lateinischen Wörter nennen und erklären▪ für lateinische Wörter und Wendungen im Deutschen sinngerechte Entsprechungen wählen▪ Formen bestimmen, unterscheiden und ihre Funktion erklären▪ in Satzgefügen die Satzebenen bestimmen▪ verschiedene Ausdrucksformen für Aussagen, Fragen und Aufforderungen unterscheiden <p><u>Textkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none">▪ Gliedsätze erkennen und unterscheiden▪ Texte durch Hörverstehen erfassen▪ semantische Merkmale benennen▪ syntaktische Strukturelemente eines Textes beschreiben <p><u>Kulturkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none">▪ sich in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen
---	--

Unterrichtsvorhaben II

Thema

Abenteuerliche Reisen

Themenfelder gem. KLP

Römisches Alltagsleben
Mythologien und Religion/

Schwerpunkt

Tempora (Imperfekt)
Acl Forts., Infinitive (Wdh)

Zeitbedarf

ca. 30 Std.

Sprachkompetenz

- Fremdwörter auf die lateinische Ausgangsform zurückführen und erklären
- die Zeitverhältnisse bei Infinitivkonstruktionen untersuchen
- die Handlungsarten in komplexeren Sätzen bestimmen
- die Verwendung der Tempora und Diathesen beschreiben
- Grundregeln der lateinischen Formenbildung mit anderen Sprachen vergleichen

Textkompetenz

- Grundregeln des lateinischen Tempusgebrauchs mit anderen Sprachen vergleichen
- anhand auffälliger Merkmale begründete Erwartungen an die Texte formulieren
- Morpheme identifizieren und für die Texterschließung nutzen.
- sprachlich und sachlich angemessen übersetzen

Kulturkompetenz

- die fremde und die eigene Situation reflektieren und erklären

Unterrichtsvorhaben III

Thema: Mensch und Götter I

Themenfelder gem. KLP

Mythologie und Religion/ Staat und
Gesellschaft

Schwerpunkt

Tempora (Plqpf, Fut)
genus verbi (Aktiv/ Passiv)

Zeitbedarf

ca. 40 Std.

Sprachkompetenz

- die Wortarten sicher unterscheiden
- Wortfamilien, Wortfelder und Sachfelder bilden
- Elemente des lateinischen Formenbaus und deren Funktion benennen
- die Handlungsarten in komplexeren Sätzen bestimmen

Textkompetenz

- Sätze syntaktisch und semantisch erschließen
- Sinnerwartungen zunehmend selbstständig überprüfen

Kulturkompetenz

- Merkmale der römischen Kultur (Mythos, Religion) benennen und erläutern

Kompetenzen bis zum Ende der Jahrgangsstufe 7

	Zentrale Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...
<p>Unterrichtsvorhaben I Mensch und Götter II</p> <p>Themenfelder gem. KLP Staat und Gesellschaft Forts.</p> <p>Schwerpunkt Partizipialkonstruktionen Demonstrativpronomina</p> <p>Zeitbedarf: ca. 15 Std.</p>	<p><u>Sprachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Wortarten sicher unterscheiden; Wortfamilien, Wortfelder und Sachfelder bilden ▪ Elemente des lateinischen Formenbaus und deren Funktion benennen ▪ die Bestandteile einer Partizipialkonstruktion untersuchen und eine Auswahl zwischen Übersetzungsvarianten treffen; die Handlungsarten in komplexeren Sätzen bestimmen <p><u>Textkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sätze syntaktisch und semantisch erschließen; Sinnerwartungen zunehmend selbstständig überprüfen <p><u>Kulturkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Merkmale der römischen Kultur (Mythos, Religion) benennen und erläutern
<p>Unterrichtsvorhaben II</p> <p>Thema Die Griechen erklären die Welt</p> <p>Themenfelder gem. KLP Mythologie und Religion/ Rezeption und Tradition</p> <p>Schwerpunkt Partizipialkonstruktionen (PPA, abl.abs.) Kasusfunktionen e-Deklination</p> <p>Zeitbedarf ca. 30 Std.</p>	<p><u>Sprachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ den Wortschatz strukturieren ▪ semantisch-syntaktische Umfeldler von Wörtern nennen ▪ flektierte Formen auf die Grundform zurückführen ▪ Füllungsarten unterscheiden ▪ Mehrdeutigkeit von Gliedsätzen und Konstruktionen reduzieren ▪ die Bestandteile einer Partizipialkonstruktion untersuchen und eine Auswahl zwischen Übersetzungsvarianten treffen ▪ lateinischen Satzbau mit anderen Sprachen vergleichen <p><u>Textkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ signifikante semantische und syntaktische Merkmale benennen ▪ lateinische Texte mit richtiger Aussprache und Betonung vortragen ▪ Thematik und Inhalt der Texte wiedergeben und Aufbau beschreiben ▪ zentrale Begriffe oder Wendungen herausarbeiten <p><u>Kulturkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterschiede zwischen der antiken und der heutigen Welt erklären

Unterrichtsvorhaben III

Thema

Wunderprovinz Kleinasien

Themenfelder gem. KLP

Römische Geschichte/
Mythologie und Religion

Schwerpunkt

Steigerungen
Kasusfunktionen

Zeitbedarf

ca. 30 Std.

Sprachkompetenz

- die Bedeutung einzelner Wörter anderer Sprachen ableiten
- Gesetzmäßigkeiten im Wortschatz anderer Sprachen erkennen und nutzen
- flektierte Formen auf die Grundform zurückführen
- verwechselbare Formen unterscheiden

Textkompetenz

- sprachlich-stilistische Mittel nachweisen und ihre Wirkung erläutern
- typische Strukturmerkmale von Textsorten herausarbeiten
- treffende Formulierungen in der dt. Sprache wählen

Kulturkompetenz

- Offenheit und Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen und Verständnis für die eigene Kultur entwickeln

Kompetenzen bis zum Ende der Jahrgangsstufe 8

	Zentrale Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...
<p>Unterrichtsvorhaben I</p> <p>Thema Fluch und Segen römischer Zivilisation</p> <p>Themenfeld gem. KLP Römische Geschichte</p> <p>Schwerpunkt Konjunktiv in HS und NS nd-Formen Deponentien</p> <p>Zeitbedarf ca. 40 Std.</p>	<p><u>Sprachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Regeln der Ableitung und Zusammensetzung lat. Wörter anwenden ▪ verwechselbare Formen unterscheiden ▪ in Satzgefügen Satzebenen bestimmen ▪ Mehrdeutigkeit von Gliedsätzen und Konstruktionen reduzieren ▪ Sinnrichtung und Funktion von Gliedsätzen unterscheiden ▪ Prinzipien der Formenbildung erklären und Formen bestimmen <p><u>Textkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Texte in sachliche und historische Zusammenhänge einordnen ▪ Textaussagen reflektieren und mit heutigen Lebens- und Denkweisen vergleichen <p><u>Kulturkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ wesentliche Merkmale der römischen Gesellschaft sowie einige Aspekte des Fortlebens der römischen Kultur benennen und erläutern
<p>Unterrichtsvorhaben II</p> <p>Thema Phaedrus, Fabeln</p> <p>Themenfelder gem. KLP Römische Alltagskultur/ Tradition und Rezeption</p> <p>Schwerpunkt *</p> <p>Zeitbedarf: ca. 30 Std.</p>	<p><u>Sprachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vokabeln mit Wörterbuch ermitteln ▪ Funktionen von Wortarten erklären und den Wortschatz strukturieren ▪ autoren- und textsortenspezifische Elemente des Wortschatzes identifizieren ▪ flektierte Formen auf ihre Grundform zurückführen und Formen bestimmen ▪ die Funktion der Modi herausarbeiten, erklären und wiedergeben <p><u>Textkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gestaltungselemente untersuchen ▪ lat. Texte flüssig und unter Beachtung ihres Sinngehalts vortragen ▪ Textaussagen deuten und erörtern ▪ zwischen wörtlicher, sachgerechter und wirkungsgerechter Wiedergabe unterscheiden und dies beim Ausdruck von Sinngehalten berücksichtigen <p><u>Kulturkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die fremde und die eigene Situation reflektieren und beurteilen ▪ Fragen zu Kontinuität und Wandel erörtern ▪ zentrale Ideen und Wertvorstellungen sowie den Einfluss der Antike auf die europäische Kultur erläutern

<p>Unterrichtsvorhaben III</p> <p>Thema 1** Apuleius, Metamorphosen oder: Der goldene Esel (Auszug)</p> <p>Themenfelder gem. KLP Römische Alltagskultur/ Mythologie und Religion/ Rezeption und Tradition</p> <p>Schwerpunkt*</p> <p>Zeitbedarf ca. 30 Std.</p>	<p><u>Sprachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wortbedeutungen nennen, erläutern, im Kontext erklären und sinngerechte Entsprechungen wählen ▪ Prinzipien der Formenbildung erklären und Formen bestimmen ▪ Funktion von Wörtern im Kontext erklären und Konstruktionen analysieren ▪ zwischen Übersetzungsvarianten wählen ▪ Formenbildung und Satzbau mit anderen Sprachen vergleichen <p><u>Textkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Texte durch Hörverstehen erfassen ▪ Textsemantik und -syntax herausarbeiten und begründete Erwartungen formulieren ▪ Texte sach- und kontextgerecht erschließen ▪ Sinnerwartungen überprüfen <p><u>Kulturkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Merkmale der Antike sowie deren Einfluss auf die europäische Kultur erläutern ▪ Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen und Werthaltungen entwickeln
<p>Thema 2** Amerigo Vespucci, Mundus novus (Auszug)</p> <p>Themenfelder gem. KLP Staat und Gesellschaft Rezeption und Tradition</p> <p>Schwerpunkt*</p> <p>Zeitbedarf ca. 30 Std.</p>	<p><u>Sprachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wortbedeutungen nennen, erläutern, im Kontext erklären und sinngerechte Entsprechungen wählen ▪ Prinzipien der Formenbildung erklären und Formen bestimmen ▪ Funktion von Wörtern im Kontext erklären und Konstruktionen analysieren ▪ zwischen Übersetzungsvarianten wählen ▪ Formenbildung und Satzbau mit anderen Sprachen vergleichen <p><u>Textkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Texte durch Hörverstehen erfassen ▪ Textsemantik und -syntax herausarbeiten und begründete Erwartungen formulieren ▪ Texte sach- und kontextgerecht erschließen ▪ Sinnerwartungen überprüfen <p><u>Kulturkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Merkmale der Antike sowie deren Einfluss auf die europäische Kultur erläutern ▪ Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen und Werthaltungen entwickeln

<p>Thema 3** Perfide Leserlenkung am Beispiel von Cäsars „Erster Britannien-Exkursion“ (Commentarii de bello Gallico IV, 20-36)</p> <p>Themenfelder gem. KLP Römische Geschichte/ Staat und Gesellschaft Mythologien und Religion</p> <p>Schwerpunkt *</p> <p>Zeitbedarf ca. 30 Std.</p>	<p><u>Sprachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fremdwörter erklären und wissenschaftliche Terminologie erschließen ▪ Wörter und Wendungen in anderen Fremdsprachen verstehen und Parallelen im Wortschatz anderer Sprachen erkennen ▪ Mehrdeutigkeit von Gliedsätzen und Konstruktionen reduzieren ▪ Satzebenen bestimmen ▪ Zeitstufen und Zeitverhältnisse sowie den Modusgebrauch erklären und wiedergeben ▪ Tempusgebrauch mit anderen Sprachen vergleichen <p><u>Textkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Textaussagen reflektieren und bewerten ▪ Inhalt und Aufbau der Texte strukturiert darstellen ▪ Sätze sach- und kontextgerecht erschließen ▪ die Texte angemessenen übersetzen, sinntragende Wendungen nachweisen, sprachlich-stilistische Mittel erläutern <p><u>Kulturkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen ▪ Fragen zu Kontinuität und Wandel erörtern
---	--

Kompetenzen bis zum Ende der Jahrgangsstufe 9

Im Rahmen der Trierfahrt soll im Sinne des **Medienkompetenzrahmens NRW** folgendes bearbeitet werden:

- Filtern, Strukturieren und Aufbereiten eines Themenbereichs der Trierfahrt mit dem Ziel, ein Handout zu erstellen (2.1) und zu bewerten (4.2)

	Zentrale Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...
<p>Unterrichtsvorhaben I Eines der Lektürethemen (Unterrichtsvorhaben III), die in Jgst. 8 nicht bearbeitet wurden – oder ein alternatives Thema mit adäquater Abdeckung der Kompetenzerwartungen.</p>	<p>Kompetenzerwartungen s. Jgst. 8, Unterrichtsvorhaben III</p>
<p>Unterrichtsvorhaben II Thema: „Empfänger dankt“ oder „Annahme verweigert“? – Plinius, Die Vesuv-Briefe (6,16; 6,22) Inhaltsfelder: Weiterfahrung und menschliche Existenz Inhaltliche Schwerpunkte: • Erfahrung von Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl • Deutung von Mensch und Welt Zeitbedarf: ca. 25 Std.</p>	<p><u>Sprachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ auf Grund ihrer sprach-kontrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern, ▪ kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln. ▪ ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern, <p><u>Textkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur formulieren, textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren, ▪ Texte anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen, ▪ typische Merkmale der jew. Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern, <p><u>Kulturkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sachgerecht und strukturiert darstellen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben.

<p>Unterrichtsvorhaben III</p> <p>Thema: <i>Ein Konsul greift durch</i> – Cicero, <i>Catilinaria</i></p> <p>Inhaltsfelder: Staat und Gesellschaft Welterfahrung und menschliche Existenz</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktion und Bedeutung der Rede im öffentlichen Raum • Erfahrung von Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl • Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart <p>Zeitbedarf: ca. 25 Std.</p>	<p><u>Sprachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen, ▪ kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln. <p><u>Textkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur formulieren, ▪ sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren, ▪ typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern, ▪ Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern, <p><u>Kulturkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die gesicherten und strukturierten Kenntnisse für die Erschließung und Interpretation anwenden, ▪ im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen.
<p>Unterrichtsvorhaben IV</p> <p>Thema: <i>Der Date-Doktor</i> – Ovid, <i>Ars Amatoria</i></p> <p>Alternativ: <i>Odi et amo</i> – Catulls (Liebes)Lyrik</p> <p>Inhaltsfelder: Welterfahrung und menschliche Existenz Römische Rede und Rhetorik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfahrung der Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl • Deutung von Mensch und Welt • Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart • Ausgewählte Beispiele der Rezeption <p>Zeitbedarf: ca. 25 Std.</p>	<p><u>Sprachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen, ▪ die Fachterminologie korrekt anwenden, ▪ überwiegend selbstständig die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax (auch mit Hilfe einer Systemgrammatik) erschließen und auf dieser Grundlage komplexe Satzstrukturen analysieren, ▪ kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln, <p><u>Textkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ typische Merkmale der jew. Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern, ▪ einen Primärtext mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten vergleichen und die Art und Weise der Rezeption erläutern, <p><u>Kulturkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur sachgerecht und strukturiert darstellen, ▪ im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen.

2.1.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben (L6)

Latein als zweite Fremdsprache ab Klasse 6 (Jgst. 6-9)

Kompetenzen bis zum Ende der Jahrgangsstufe 6

	Zentrale Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...
<p>Unterrichtsvorhaben I</p> <p>Thema Treffpunkte im alten Rom</p> <p>Themenfelder gem. KLP Römische Alltagskultur/ Rezeption und Tradition</p> <p>Schwerpunkt Der einfache Satz und seine ersten Grundelemente Kasuslehre (N,Akk,Abl) Tempora (Präsens), Verbformen</p> <p>Umsetzung des Medienkompetenzrahmens NRW Angeleitete Recherche zum Thema <i>Forum Romanum</i> in Lektion 5 (2.1)</p> <p>Zeitbedarf ca. 40 Std.</p>	<p><u>Sprachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none">▪ Bedeutungen lateinischer Wörter nennen; Wortfamilien und Sachfelder bilden▪ Wörter in anderen Sprachen auf ihre lateinische Ausgangsform zurückführen▪ Indikativ und Imperativ beschreiben (und wiedergeben)▪ Kasusfunktionen beschreiben und wiedergeben▪ die Grundelemente des Formenbaus und deren Funktionen benennen▪ Formen bestimmen und auf ihre Grundform zurückführen <p><u>Textkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none">▪ durch Hörverstehen zentrale Aussagen erfassen▪ Sprech- und Erzählsituationen in Texten unterscheiden; ein vorläufiges Sinnverständnis formulieren▪ für die Texterschließung Morpheme identifizieren; semantische und syntaktische Phänomene bestimmen▪ einzelne Sätze erschließen; Textsorten unterscheiden <p><u>Kulturkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none">▪ Bereiche des römischen Lebens benennen und beschreiben▪ diese Bereiche mit der eigenen Lebenswelt vergleichen

<p>Unterrichtsvorhaben II</p> <p>Thema Römisches Alltagsleben</p> <p>Themenfelder gem. KLP Römische Alltagskultur/ Rezeption und Tradition</p> <p>Schwerpunkt Der erweiterte einfache Satz Kasuslehre (Gen, Dat)</p> <p>Zeitbedarf ca. 40 Std.</p>	<p><u>Sprachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die grammatischen Eigenschaften der Wörter benennen ▪ Gesetzmäßigkeiten im Wortschatz anderer Sprachen erkennen ▪ Satzglieder benennen und die Füllungsarten erläutern ▪ Satzarten unterscheiden; Gliedsätze erkennen und unterscheiden ▪ die Mehrdeutigkeit einer Wortform reduzieren; Kasusfunktionen beschreiben und wiedergeben ▪ die lateinische Formenbildung mit anderen Sprachen vergleichen <p><u>Textkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Textsignale (Überschrift, handelnde Personen, Zeit) identifizieren; die Texte angemessen vortragen ▪ Texte gliedern und inhaltlich wiedergeben; sinntragende Begriffe bestimmen ▪ Hintergrundinformationen heranziehen; Textaussagen mit heutigen Vorstellungen vergleichen <p><u>Kulturkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die fremde und die eigene Situation reflektieren und erklären; Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen entwickeln
<p>Unterrichtsvorhaben III</p> <p>Thema Heldenerzählungen der röm. Frühzeit</p> <p>Themenfelder gem. KLP Römische Geschichte/ Staat und Gesellschaft</p> <p>Schwerpunkt Acl und Satzgefüge Tempora (Perfekt) Adjektiv, KNG-Kongruenz</p> <p>Zeitbedarf ca. 40 Std.</p>	<p><u>Sprachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Mehrdeutigkeit lateinischer Wörter erklären; für latein. Wörter Entsprechungen im Deutschen finden ▪ Fremd- und Lehnwörter erkennen ▪ Wortarten unterscheiden; einfache Sätze, Satzreihen und Satzgefüge unterscheiden ▪ die Bestandteile des Acl benennen ▪ die Verwendung der Tempora und Diathesen beschreiben <p><u>Textkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ für die Texterschließung Wortblöcke im Text markieren ▪ Sinnerwartungen überprüfen ▪ ansatzweise zielsprachengerecht übersetzen ▪ sprachlich-stilistische Mittel benennen und ihre Wirkung beschreiben ▪ partiell Sinninhalte stilistisch angemessen ausdrücken <p><u>Kulturkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ sich ansatzweise in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen

Kompetenzen bis zum Ende der Jahrgangsstufe 7

<p>Unterrichtsvorhaben I</p> <p>Thema (Bürger-)Kriege – Wer ist der Feind? Herausragende historische Persönlichkeiten: Hannibal, Cicero, Caesar</p> <p>Themenfelder gem. KLP Römische Geschichte/ Staat und Gesellschaft</p> <p>Schwerpunkt Gliedsätze/Satzgefüge; Subjunktionen Tempora (Forts. Perfekt) Pronomen</p> <p>Umsetzung des Medienkompetenzrahmens NRW Umgang mit Tablets einüben am Beispiel der Erstellung eines <i>Kahoot</i> (1.1; 4.1)</p> <p>Zeitbedarf ca. 40 Std.</p>	<p>Zentrale Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><u>Sprachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none">▪ die wesentlichen Bedeutungen der lateinischen Wörter nennen und erklären▪ für lateinische Wörter und Wendungen im Deutschen sinngerechte Entsprechungen wählen▪ Formen bestimmen, unterscheiden und ihre Funktion erklären▪ in Satzgefügen die Satzebenen bestimmen▪ verschiedene Ausdrucksformen für Aussagen, Fragen und Aufforderungen unterscheiden <p><u>Textkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none">▪ Gliedsätze erkennen und unterscheiden▪ Texte durch Hörverstehen erfassen▪ semantische Merkmale benennen▪ syntaktische Strukturelemente eines Textes beschreiben <p><u>Kulturkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none">▪ sich in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen
---	--

Unterrichtsvorhaben II

Thema

Abenteuerliche Reisen

Themenfelder gem. KLP

Römisches Alltagsleben
Mythologien und Religion/

Schwerpunkt

Tempora (Imperfekt)
Acl Forts., Infinitive (Wdh)

Zeitbedarf

ca. 30 Std.

Sprachkompetenz

- Fremdwörter auf die lateinische Ausgangsform zurückführen und erklären
- die Zeitverhältnisse bei Infinitivkonstruktionen untersuchen
- die Handlungsarten in komplexeren Sätzen bestimmen
- die Verwendung der Tempora und Diathesen beschreiben
- Grundregeln der lateinischen Formenbildung mit anderen Sprachen vergleichen

Textkompetenz

- Grundregeln des lateinischen Tempusgebrauchs mit anderen Sprachen vergleichen
- anhand auffälliger Merkmale begründete Erwartungen an die Texte formulieren
- Morpheme identifizieren und für die Texterschließung nutzen.
- sprachlich und sachlich angemessen übersetzen

Kulturkompetenz

- die fremde und die eigene Situation reflektieren und erklären

Unterrichtsvorhaben III

Thema: Mensch und Götter I

Themenfelder gem. KLP

Mythologie und Religion/ Staat und
Gesellschaft

Schwerpunkt

Tempora (Plqpf, Fut)
genus verbi (Aktiv/ Passiv)

Zeitbedarf: ca. 40 Std.

Sprachkompetenz

- die Wortarten sicher unterscheiden
- Wortfamilien, Wortfelder und Sachfelder bilden
- Elemente des lateinischen Formenbaus und deren Funktion benennen
- die Handlungsarten in komplexeren Sätzen bestimmen

Textkompetenz

- Sätze syntaktisch und semantisch erschließen
- Sinnerwartungen zunehmend selbstständig überprüfen

Kulturkompetenz

- Merkmale der römischen Kultur (Mythos, Religion) benennen und erläutern

Kompetenzen bis zum Ende der Jahrgangsstufe 8

	Zentrale Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...
<p>Unterrichtsvorhaben I Mensch und Götter II</p> <p>Themenfelder gem. KLP Staat und Gesellschaft Forts.</p> <p>Schwerpunkt Partizipialkonstruktionen Demonstrativpronomina</p> <p>Zeitbedarf: ca. 15 Std.</p> <p>Unterrichtsvorhaben II</p> <p>Thema Die Griechen erklären die Welt</p> <p>Themenfelder gem. KLP Mythologie und Religion/ Rezeption und Tradition</p> <p>Schwerpunkt Partizipialkonstruktionen (PPA, abl.abs.) Kasusfunktionen e-Deklination</p> <p>Zeitbedarf ca. 30 Std.</p>	<p><u>Sprachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Wortarten sicher unterscheiden; Wortfamilien, Wortfelder und Sachfelder bilden ▪ Elemente des lateinischen Formenbaus und deren Funktion benennen ▪ die Bestandteile einer Partizipialkonstruktion untersuchen und eine Auswahl zwischen Übersetzungsvarianten treffen; die Handlungsarten in komplexeren Sätzen bestimmen <p><u>Textkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sätze syntaktisch und semantisch erschließen; Sinnerwartungen zunehmend selbstständig überprüfen <p><u>Kulturkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Merkmale der römischen Kultur (Mythos, Religion) benennen und erläutern <p><u>Sprachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ den Wortschatz strukturieren ▪ semantisch-syntaktische Umfeldler von Wörtern nennen ▪ flektierte Formen auf die Grundform zurückführen ▪ Füllungsarten unterscheiden ▪ Mehrdeutigkeit von Gliedsätzen und Konstruktionen reduzieren ▪ die Bestandteile einer Partizipialkonstruktion untersuchen und eine Auswahl zwischen Übersetzungsvarianten treffen ▪ lateinischen Satzbau mit anderen Sprachen vergleichen <p><u>Textkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ signifikante semantische und syntaktische Merkmale benennen ▪ lateinische Texte mit richtiger Aussprache und Betonung vortragen ▪ Thematik und Inhalt der Texte wiedergeben und Aufbau beschreiben ▪ zentrale Begriffe oder Wendungen herausarbeiten <p><u>Kulturkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterschiede zwischen der antiken und der heutigen Welt erklären

<p>Unterrichtsvorhaben III</p> <p>Thema Wunderprovinz Kleinasien</p> <p>Themenfelder gem. KLP Römische Geschichte/ Mythologie und Religion</p> <p>Schwerpunkt Steigerungen Kasusfunktionen</p> <p>Zeitbedarf ca. 30 Std.</p>	<p><u>Sprachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Bedeutung einzelner Wörter anderer Sprachen ableiten ▪ Gesetzmäßigkeiten im Wortschatz anderer Sprachen erkennen und nutzen ▪ flektierte Formen auf die Grundform zurückführen ▪ verwechselbare Formen unterscheiden <p><u>Textkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ sprachlich-stilistische Mittel nachweisen und ihre Wirkung erläutern ▪ typische Strukturmerkmale von Textsorten herausarbeiten ▪ treffende Formulierungen in der dt. Sprache wählen <p><u>Kulturkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Offenheit und Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen und Verständnis für die eigene Kultur entwickeln
---	--

Kompetenzen bis zum Ende der Jahrgangsstufe 9

Im Rahmen der Trierfahrt soll im Sinne des **Medienkompetenzrahmens NRW** folgendes bearbeitet werden:

- Filtern, Strukturieren und Aufbereiten eines Themenbereichs der Trierfahrt mit dem Ziel, ein Handout zu erstellen (2.1) und zu bewerten (4.2)

	Zentrale Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...
<p>Unterrichtsvorhaben I</p> <p>Thema Fluch und Segen römischer Zivilisation</p> <p>Themenfeld gem. KLP Römische Geschichte</p> <p>Schwerpunkt Konjunktiv in HS und NS nd-Formen Deponentien</p> <p>Zeitbedarf ca. 40 Std.</p>	<p><u>Sprachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Regeln der Ableitung und Zusammensetzung lat. Wörter anwenden ▪ verwechselbare Formen unterscheiden ▪ in Satzgefügen Satzebenen bestimmen ▪ Mehrdeutigkeit von Gliedsätzen und Konstruktionen reduzieren ▪ Sinnrichtung und Funktion von Gliedsätzen unterscheiden ▪ Prinzipien der Formenbildung erklären und Formen bestimmen <p><u>Textkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Texte in sachliche und historische Zusammenhänge einordnen ▪ Textaussagen reflektieren und mit heutigen Lebens- und Denkweisen vergleichen <p><u>Kulturkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ wesentliche Merkmale der römischen Gesellschaft sowie einige Aspekte des Fortlebens der römischen Kultur benennen und erläutern
<p>Unterrichtsvorhaben II</p> <p>Thema Phaedrus, Fabeln</p> <p>Themenfelder gem. KLP Römische Alltagskultur/ Tradition und Rezeption</p> <p>Schwerpunkt *</p> <p>Zeitbedarf: ca. 30 Std.</p>	<p><u>Sprachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vokabeln mit Wörterbuch ermitteln ▪ Funktionen von Wortarten erklären und den Wortschatz strukturieren ▪ autoren- und textsortenspezifische Elemente des Wortschatzes identifizieren ▪ flektierte Formen auf ihre Grundform zurückführen und Formen bestimmen ▪ die Funktion der Modi herausarbeiten, erklären und wiedergeben <p><u>Textkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gestaltungselemente untersuchen ▪ lat. Texte flüssig und unter Beachtung ihres Sinngelhalts vortragen ▪ Textaussagen deuten und erörtern ▪ zwischen wörtlicher, sachgerechter und wirkungsgerechter Wiedergabe unterscheiden und dies

	<p>beim Ausdruck von Sinninhalten berücksichtigen</p> <p><u>Kulturkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die fremde und die eigene Situation reflektieren und beurteilen ▪ Fragen zu Kontinuität und Wandel erörtern ▪ zentrale Ideen und Wertvorstellungen sowie den Einfluss der Antike auf die europäische Kultur erläutern
<p>Unterrichtsvorhaben III</p> <p>Thema 1** Apuleius, Metamorphosen oder: Der goldene Esel (Auszug)</p> <p>Themenfelder gem. KLP Römische Alltagskultur/ Mythologie und Religion/ Rezeption und Tradition</p> <p>Schwerpunkt*</p> <p>Zeitbedarf ca. 30 Std.</p>	<p><u>Sprachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wortbedeutungen nennen, erläutern, im Kontext erklären und sinngerechte Entsprechungen wählen ▪ Prinzipien der Formenbildung erklären und Formen bestimmen ▪ Funktion von Wörtern im Kontext erklären und Konstruktionen analysieren ▪ zwischen Übersetzungsvarianten wählen ▪ Formenbildung und Satzbau mit anderen Sprachen vergleichen <p><u>Textkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Texte durch Hörverstehen erfassen ▪ Textsemantik und -syntax herausarbeiten und begründete Erwartungen formulieren ▪ Texte sach- und kontextgerecht erschließen ▪ Sinnerwartungen überprüfen <p><u>Kulturkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Merkmale der Antike sowie deren Einfluss auf die europäische Kultur erläutern ▪ Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen und Werthaltungen entwickeln
<p>Thema 2** Amerigo Vespucci, Mundus novus (Auszug)</p> <p>Themenfelder gem. KLP Staat und Gesellschaft Rezeption und Tradition</p> <p>Schwerpunkt*</p> <p>Zeitbedarf ca. 30 Std.</p>	<p><u>Sprachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wortbedeutungen nennen, erläutern, im Kontext erklären und sinngerechte Entsprechungen wählen ▪ Prinzipien der Formenbildung erklären und Formen bestimmen ▪ Funktion von Wörtern im Kontext erklären und Konstruktionen analysieren ▪ zwischen Übersetzungsvarianten wählen ▪ Formenbildung und Satzbau mit anderen Sprachen vergleichen <p><u>Textkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Texte durch Hörverstehen erfassen ▪ Textsemantik und -syntax herausarbeiten und begründete Erwartungen formulieren ▪ Texte sach- und kontextgerecht erschließen ▪ Sinnerwartungen überprüfen <p><u>Kulturkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Merkmale der Antike sowie deren Einfluss auf die europäische Kultur erläutern ▪ Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen und Werthaltungen entwickeln

<p>Thema 3** Perfide Leserlenkung am Beispiel von Cäsars „Erster Britannien-Exkursion“ (Commentarii de bello Gallico IV, 20-36)</p> <p>Themenfelder gem. KLP Römische Geschichte/ Staat und Gesellschaft Mythologien und Religion</p> <p>Schwerpunkt *</p> <p>Zeitbedarf ca. 30 Std.</p>	<p><u>Sprachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fremdwörter erklären und wissenschaftliche Terminologie erschließen ▪ Wörter und Wendungen in anderen Fremdsprachen verstehen und Parallelen im Wortschatz anderer Sprachen erkennen ▪ Mehrdeutigkeit von Gliedsätzen und Konstruktionen reduzieren ▪ Satzebenen bestimmen ▪ Zeitstufen und Zeitverhältnisse sowie den Modusgebrauch erklären und wiedergeben ▪ Tempusgebrauch mit anderen Sprachen vergleichen <p><u>Textkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Textaussagen reflektieren und bewerten ▪ Inhalt und Aufbau der Texte strukturiert darstellen ▪ Sätze sach- und kontextgerecht erschließen ▪ die Texte angemessenen übersetzen, sinntragende Wendungen nachweisen, sprachlich-stilistische Mittel erläutern <p><u>Kulturkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen ▪ Fragen zu Kontinuität und Wandel erörtern
---	--

2.1.3 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Hinweis: Themenfelder und Kompetenzen gemäß Kernlehrplan sowie die thematische Beschreibung der Unterrichtsvorhaben wurden von der Fachkonferenz verbindlich vereinbart. In allen anderen Bereichen sind Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bei der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben möglich. In den Jahrgangsstufen 5 bis 8.1 (Latein plus) bzw. 6 bis 9.1, d.h. während der Spracherwerbsphase, weist die folgende Tabelle keine Sequenzen für die Unterrichtsvorhaben aus. Konkretisierungen von Unterrichtsvorhaben werden sinnvollerweise erst mit Beginn der Lektürephase dargestellt, d.h. für Latein plus ab Jahrgangsstufe 8.2 und für Latein als zweite Fremdsprache ab Jahrgangsstufe 9.2.

Die Lektürephase baut auf der Spracherwerbsphase mit dem Lehrwerk Prima Nova auf.

Darüber hinaus enthält dieser schulinterne Lehrplan in den Kapiteln 2.2 bis 2.4 übergreifende sowie z.T. auch jahrgangsbezogene Absprachen zur fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit, zur Leistungsbewertung und zur Leistungsrückmeldung. Je nach internem Steuerungsbedarf können solche Absprachen auch vorhabenbezogen vorgenommen werden.

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Die im Folgenden angeführten vorhabenbezogenen Konkretisierungen verstehen sich als Beispiele. Die Auswahl der Lektüre erfolgt immer im Hinblick auf die Lerngruppe. Die Fachschaft hat als Lektürepool eine Auswahl aus Ovids „Ars amatoria“, Plinius „Epistulae“, Caesar „Bellum Gallicum“, Cicero „Orationes in Catilinam/in Verrem“, Phaedrus „Fabulae“ festgelegt. Beispielfhaft werden zwei Unterrichtsvorhaben konkretisiert.

Klasse 8.2 für Latein ab Klasse 5, Unterrichtsvorhaben I:

Thema	Der Date-Doktor – Ovids Ars amatoria	Zeitbedarf	30 Std.
Themenfeld	Römische Alltagskultur, Rezeption und Tradition		
Schwerpunkt	<p><i>In allen Unterrichtssequenzen wird ein Schwerpunkt auf die folgenden Kompetenzen gelegt:</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • vom Deutschen abweichende Kasusfunktionen im Text richtig bestimmen und zielsprachengerecht wiedergeben • Zeitstufen und Zeitverhältnisse in satzwertigen Konstruktionen bestimmen und bei der Übersetzung berücksichtigen • autoren- und textsortenspezifische Elemente des Wortschatzes identifizieren • Gestaltungselemente verschiedener Textsorten und -gattungen untersuchen • die zeitliche und kulturelle Distanz von Themen und Problemen darstellen und Fragen zu Kontinuität und Wandel erörtern 		

Unterrichtssequenzen	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können...	Hinweise
<p>1. <i>Antiochia</i> (Kap. 1-7) Kapitel 1: Verbotene Liebe</p> <p>Kapitel 3: Ein Mann mit zwei Gesichtern – Charakterzeichnung des Vaters</p> <p>Kapitel 4f.: Lösung des Rätsels Apollonius – eine Soap-Figur?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • die Funktion verschiedener Modi in Satzgefügen erklären • das Bedeutungsspektrum lateinischer Wörter benennen und erläutern • bei mehrdeutigen lateinischen Wörtern die in ihren Kontexten passenden Bedeutungen erklären • ihre Sinnerwartungen anhand der Untersuchung von Lexemen und Morphemen weitgehend selbstständig überprüfen • die einzelnen Sätze unter Beachtung ihrer Syntax und Semantik sach- und kontextgerecht erschließen. • Schlüsselbegriffe und sinntragende Wendungen im lateinischen Text nachweisen • sich vertieft in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen 	<p>- Fokussierung und Reaktivierung Konjunktive im Hauptsatz sowie <i>ut, cum, quod</i></p> <p>- Wiederholung und Faustregeln (Übersetzung): <i>nd</i>-Formen, satzwertige Konstruktionen</p> <p>- Interpretation der Fügung „<i>pius pater</i>“ ; Interpretation des grundlegenden römischen Wertbegriffs der <i>pietas</i></p> <p>Textpräsentation Synopse Lat.-Dt., Kapitel 6</p>
<p>2. <i>Tarsus und „auf dem Meer“</i> (Kap. 8-11) Kapitel 8-11; fakultativ bzw. nur auf Deutsch/Lehrkraftvortrag</p>		
<p>4. <i>Pentapolis</i> (Kap. 12-24) Kapitel 12: Charakterisierung des Fischers</p> <p>Kapitel 13: Apollonius als Sportidol im „Gymnasium“</p> <p>Kapitel 15f.: Königstochter und Apollonius</p> <p>Kapitel 17f.: liebeskrank</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Prinzipien der Formenbildung (Deklination, Konjugation, Komparation) erklären • Regeln der lateinischen Formenbildung (<i>fakultativ</i>: mit denen in anderen Sprachen vergleichen) • bei der Arbeit an leichteren und mittelschweren Originaltexten die Formen sicher bestimmen • textsemantische Merkmale und textsyntaktische Merkmale weitgehend selbstständig aus den Texten herausarbeiten und darstellen • anhand dieser Merkmale begründete Erwartungen an Inhalt und Struktur des Textes formulieren. • die fremde und die eigene Situation reflektieren und 	<p>- Fokussierung und Reaktivierung Grammatik: <i>ut</i>-Sätze sowie <i>pc</i>-Konstruktionen</p> <p>- Überblickstabellen zur Formenlehre</p> <p>- (Ge, Rel. ↔ L) Nachspüren antiker griechischer/römischer/christlicher Wurzeln</p> <p>- Textpräsentation, Visualisierung: Satzbilder</p> <p>Textpräsentation Synopse Lat.-Dt., (Kap. 19-22)</p>

<p>Kapitel 19-22: Archistrates</p> <p>Kapitel 24: Tod des Antiochus</p>	<p>beurteilen</p>	<p>fakultativ: Textpräsentation Synopse Lat.-Dt., (Kap. 24)</p>
<p>5. Auf dem Meer (Kap. 25) und in Ephesus (Kap. 26-27) Geburt Tarsias, Verlust der Ehefrau; fakultativ bzw. nur auf Deutsch oder Paraphrase</p>		
<p>7. Tarsus (Kap. 28-32) Kapitel 30-31: Dionysias und Tarsia</p>	<ul style="list-style-type: none"> • besondere Füllungsarten unterscheiden (Gliedsätze und Partizipialkonstruktionen) • auf der Grundlage einer sicheren Bestimmung von Wortarten und Wortformen die jeweilige Funktion von Wörtern oder Wortgruppen im Kontext erklären. • die Mehrdeutigkeit von Gliedsätzen und satzwertigen Konstruktionen auf die für den Kontext zutreffende Funktion reduzieren • Textaussagen vor ihrem historisch-kulturellen Hintergrund deuten. • Offenheit und Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen und Werthaltungen im Verständnis für die eigene Kultur entwickeln. 	<p>- und - Reaktivierung; Anknüpfung an Figuren einer modernen Soap</p> <p>- Fokussierung u. Reaktivierung Grammatik: nd-Formen; quod; Ablativfunktionen</p>
<p>8. Mytilene (Kap. 33-36) und Tarsus (Kap. 37-38), Sklavenmarkt</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Regeln des lateinischen Satzbaus (<i>fakultativ</i>: mit Regeln des Satzbaus in anderen Sprachen vergleichen) • diese Texte, ggf. anhand von Leitfragen, durch Hörverstehen in ihren zentralen Aussagen erfassen • beim Lesevortrag besondere Morpheme identifizieren, Wortblöcke im Text markieren und die Ergebnisse für die Texterschließung nutzen • Textaussagen im Vergleich mit heutigen Lebens- und Denkweisen erörtern • zentrale Ideen und Wertvorstellungen sowie den Einfluss der Antike auf die europäische Kultur an 	<p>- und - (E => L) Hörverstehen: Hör-Lese-Methode</p> <p>- (G => L) und - Sklavenbild der Antike</p>

	Beispielen erläutern	
10. <i>Mytilene</i> (Kap. 39-47) Tarsia und Apollonius (41) Rätselwettbewerb (42-43) Wiedererkennung (44-45)	<ul style="list-style-type: none"> Regeln des lateinischen Tempusgebrauchs (<i>fakultativ</i>: mit Regeln der Tempusverwendung in anderen Sprachen vergleichen) sprachlich-stilistische Mittel nachweisen und Zusammenhänge von Form und Funktion erläutern 	- (D, E => L) Sprachbewusstheit: Sprache und Stilistik - (D => L)
11. <i>Ephesus</i> (Kap. 48-49) Apollonius' Ehefrau im Dianatempel		fakultativ bzw. nur Paraphrase
12. <i>Tarsus</i> (Kap. 50) Gerichtsverhandlung		fakultativ
13. <i>Thyros/Antiochia/Pentapolis</i> (Kap. 51), Happy-Ending	<ul style="list-style-type: none"> Textaussagen reflektieren und bewerten 	- Interpretation der der sich wiederholenden Motive (Visualisierung/graphische Interpretation)
<p>Literatur: Textausgaben und Übersetzungen Insbes. orientiert an: Apollonius – eine antike Soap? Texte mit Anmerkungen und Zusatzmaterial, bearbeitet von Ina Rogge, Kirsten Baum. Freising 2013. Abenteuer wider Willen, Die Geschichte vom König Apollonius, bearbeitet von J. Eyrainer, Bamberg, 2. Aufl. 2011. Historia Apollonii regis Tyri. Die Geschichte vom König Apollonius, München (dtv zweisprachig) Neuausgabe 1994.</p> <p>Fachdidaktische Literatur Niemann, K.-H., Ein antiker Roman als frühe Lektüre, in: AU 4/91, 18-55. Eyrainer, J.: Die „Historia Apollonii regis Tyri“, in: Auxilia 36, hrsg. von F. Maier, 44-60.</p> <p>Fachwissenschaftliche Literatur Holzberg, N., Der antike Roman. Eine Einführung, München/Zürich 1986</p>		

Vorhabenbezogene Konkretisierung Klasse 9, Unterrichtsvorhaben II:

Thema	Perfide Leserlenkung am Beispiel von Caesars Erster Britannien-Exkursion Commentarii de bello Gallico IV, 20-36	Zeitbedarf	30 Std.
Themenfeld	Römische Geschichte, Staat und Gesellschaft, Mythologie und Religion		
Schwerpunkt	<p><i>In allen Unterrichtssequenzen wird ein Schwerpunkt auf die folgenden Kompetenzen gelegt:</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung und die grammatischen Eigenschaften unbekannter Vokabeln mit Hilfe eines Wörterbuches ermitteln • autoren- und textsortenspezifische Elemente des Wortschatzes identifizieren. • bei mehrdeutigen lateinischen Wörtern die in ihren Kontexten passenden Bedeutungen erklären • bei der Arbeit an leichteren und mittelschweren Originaltexten die Formen sicher bestimmen <p>Gestaltungselemente verschiedener Textsorten und -gattungen (commentarii) untersuchen wesentliche Strukturmerkmale des politischen und gesellschaftlichen Systems, zentrale Ideen und Wertvorstellungen sowie den Einfluss der Antike auf die europäische Kultur an Beispielen erläutern</p>		
Unterrichtssequenzen	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können...	Hinweise	
1. <i>Caesars Proömium (I, 1)</i> Caesars Spiel mit römischen Urängsten	<ul style="list-style-type: none"> • in komplexeren Satzgefügen die Satzebenen bestimmen • begründete Erwartungen an Inhalt und Struktur des Textes formulieren. • Thematik, Inhalt und Aufbau der gelesenen Texte strukturiert darstellen • Textaussagen vor ihrem historisch-kulturellen Hintergrund deuten. • Offenheit und Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen und Werthaltungen im Verständnis für die eigene Kultur entwickeln. 	<p>- Textpräsentation, Visualisierung: Kolometrische Satzaufbereitung</p> <p>📖 Einführung in die Wörterbuchbenutzung</p> <p>- Sprachbewusstheit: Sprache und Stilistik; - Sprachbewusstheit: (D => L) Leserlenkung - (D => L) multiperspektivische Interpretationskompetenz</p>	
2. <i>Caesars Rheinübergang (IV, 1-19)</i> Vorstufe zur Britannien-expedition	<ul style="list-style-type: none"> • die fremde und die eigene Situation reflektieren und beurteilen 	- (D => L) Methode: nur Inhaltsparaphrase	
3. <i>Caesars erste Britannienexkursion (IV, 20-36)</i> „Erfolg“ eines katastrophalen Misserfolgs			

<p><i>Phase I: Der Beginn der Britannien-Expedition (Kapitel 20-22)</i> Caesars Motive Verhalten der Britannier</p>	<ul style="list-style-type: none"> • flektierte Formen, auch in schwieriger zu erkennenden Fällen wie bei Partizipien, gesteigerten Adjektiven und Pronomina, und seltener vorkommende Formen mit Hilfe einer Grammatik auf ihre lexikalische Grundform zurückführen • besondere Füllungsarten sowie die Regeln für die Satzglieder und deren Füllungsarten sicher anwenden und damit komplexere Sätze vorstrukturieren 	<p>- Textpräsentation, Visualisierung: Satz- und Textbilder</p> <p>Textpräsentation Synopse Lat.-Dt., (Kap. 22)</p>
<p><i>Phase II: Probleme für die Römer (Kapitel 23-27)</i> erster Landungsversuch Kriegsrat Psychische Blockade Aquilifer (Peripetie) Fortuna „Freundschaftspakt“</p>	<ul style="list-style-type: none"> • den vom Deutschen abweichenden Gebrauch des Genus verbi (Übergewicht passiver Formen) differenziert beschreiben und ziel- sprachengerecht wiedergeben. • Schlüsselbegriffe und sinntragende Wendungen im lateinischen Text nachweisen • sprachlich-stilistische Mittel nachweisen und Zusammenhänge von Form und Funktion erläutern • sich vertieft in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen 	<p>- (D => L) Auktorialer und personaler Erzähler und - 1. Caesars Proömium</p> <p>- Reaktivierung - (D => L) Sprache und Stilistik; Leserlenkung</p> <p>- (D => L) Interpretation: Multiperspektivität [Caesar/ Offizier/ einfacher Legionär/ römischer Senator/ heutiger Rezipient]</p>
<p><i>Phase III: Das Wetter hilft den Britanniern (Kapitel 28-29)</i> Reitereischicksal Springflut Fortuna</p>	<ul style="list-style-type: none"> • bei der Übersetzung von Konstruktionen kontextgemäß jeweils eine begründete Auswahl zwischen möglichen Übersetzungsvarianten treffen. • Textaussagen im Vergleich mit heutigen Lebens- und Denkweisen erörtern, alternative Modelle zu heutigen Lebens- und Denkweisen zur Kenntnis nehmen und nach kritischer Prüfung für ihr eigenes Urteilen und Handeln nutzen. 	<p>Textpräsentation: Übersetzungsvergleich</p>
<p><i>Phase IV: Die Britannier greifen erneut an (Kapitel 30-33)</i> Streitwagentaktik</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Regeln des lateinischen Tempusgebrauchs mit Regeln der Tempusverwendung in anderen Sprachen vergleichen und elementare Gemeinsamkeiten und Unterschiede benennen. 	<p>Textpräsentation Synopse Lat.-Dt., (Kap. 30/31)</p> <p>-Textpräsentation: Tempusrelief</p>

<p><i>Phase V: Der Erfolg römischer Taktik (Kapitel 34-36)</i> Reaktion, Rückkehr und „Sieg“ Caesars</p>	<ul style="list-style-type: none"> • zwischen einer „wörtlichen“, sachgerechten und wirkungsgerechten deutschen Wiedergabe unterscheiden • die zeitliche und kulturelle Distanz von Themen und Problemen darstellen und Fragen zu Kontinuität und Wandel erörtern 	<p>Textpräsentation: Übersetzungsvergleich</p> <p>- Interpretation: Multiperspektivität bezüglich der propagandistischen Wirkung</p>
<p>Literatur: Textausgaben und Lehrerkommentare Bellum Gallicum, Caesar – Feldherr, Politiker, Vordenker, hrsg. von Hans-Joachim Glücklich, Stuttgart 2010. Bellum Gallicum, Caesar – Feldherr, Politiker, Vordenker, Lehrerheft mit CD-ROM, hrsg. von Hans-Joachim Glücklich, Stuttgart 2011. Fachdidaktische Literatur Clasen, A., Der Griff nach Britannien, Caesar als Anfangslektüre, in: Caesar im Unterricht, hrsg. von Maier, F. Unterrichtsprojekte, Hilfsmittel, Textinterpretationen, Bamberg, 4. Aufl. 2000 (Auxilia 7), S. 27-55.</p>		

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Lehrerkonferenz des Gymnasium Norf hat unter Berücksichtigung des Schulprogramms als überfachliche Grundsätze für die Arbeit im Unterricht beschlossen, dass als Maßstab für die kurz- und mittelfristige Entwicklung der Schule die im Referenzrahmen Schulqualität NRW formulierten Kriterien und Zielsetzungen gelten sollen. Gemäß dem Schulprogramm sollen insbesondere die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen im Mittelpunkt stehen. Die Fachgruppe vereinbart, der individuellen Kompetenzentwicklung (Referenzrahmen Kriterium 2.2.1) besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Die Planung und Gestaltung des Unterrichts soll sich deshalb an der Heterogenität der Schülerschaft orientieren (Kriterium 2.6.1). In Verbindung mit dem fachlichen Lernen legt die Fachgruppe außerdem besonderen Wert auf die kontinuierliche Ausbildung von überfachlichen personalen und sozialen Kompetenzen (Kriterium 1.2.1).

Unter Berücksichtigung der überfachlichen Leitlinien hat die Fachkonferenz Latein darüber hinaus die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

Grammatik

Reduktion der Grammatikfülle auf praktische Grundregeln/Beschränkung auf übersetzungsrelevante Anwendung (Basisgrammatik).

Verlagerung komplexer und vereinzelt auftretender grammatischer Phänomene aus der Lehrbuchphase in die Lektürephase (Übergangsektüre und erste Originalektüre: z.B. Plinius, Caesar).

Systematische Reorganisation und lektürerelevante Komplettierungen (z.B. cum- und ut-Arten).

Übungen

Übungen sollten kontextualisiert, zielklar, fordernd, übersetzungsrelevant und kreativ sein und Möglichkeiten zur Binnendifferenzierung zulassen.

Berücksichtigung aller Kompetenzbereiche.

Kurze und regelmäßige Übungsphasen im Unterricht.

Einüben von Methoden zur Kontrolle der eigenen Übersetzung.

Texte

Prüfung und Auswahl der Texte in Lehrbuch- und Lektürephase u.a. nach folgender Frage:

Welche Textpassagen ...

- müssen **statarisch** gelesen werden (lohnenswerter Inhalt; Training von Satz- und Texterschließungsmethoden)?
- können **transphrastisch** erschlossen werden (inhaltlicher und/oder grammatikalischer Schwerpunkt)?
- können **in Übersetzung** präsentiert werden (inhaltlicher Schwerpunkt)?
- können **in Synopse** präsentiert werden (inhaltliche und/oder grammatikalische Schwerpunktsetzung durch die Möglichkeit, auf den lat. Text in Auswahl verweisen zu können)?
- können inhaltlich in Form einer **Paraphrase** vorgestellt werden (inhaltliche Gelenkstellen, auf die man zwar nicht grundsätzlich verzichten kann, da der Text sonst „Brüche“ aufwiese, die aber ansonsten weder mit Blick auf einen grammatikalischen bzw. einen inhaltlichen Schwerpunkt lohnen)?

Auffangen der Wortschatzarbeit im Falle von nicht ausführlich behandelten Textpassagen.

Abwechslungsreiche und angemessene Vermittlung von Methoden der Vor- und Texterschließung.

Vermittlung von Methoden zur Überprüfung einer Übersetzung.

Wortschatzarbeit

Vorbereitung des Vokabellernens im Unterricht.

Formen der Vokabelsicherung (Vokabelkartei, -heft etc.) werden während der Methodentage in Jahrgangsstufe 5 jeweils in der ersten Fremdsprache (Englisch oder Latein) eingeübt.

Lernen der Vokabeln in Wort- und Sachfeldern oder Junktoren bzw. Phrasen.

Vokabeln sind mit adäquaten Bedeutungen zu verbinden; sie haben nicht "die" Bedeutung.

Anbindung an respektive Einführung in den (kon-)textbezogenen Gebrauch des Wörterbuches ab Jahrgangsstufe 8.2 (Latein plus) bzw. Jahrgangsstufe 9.2.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden verbindlichen Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen.

- I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten
- II. Gestaltung der Klassenarbeiten

- a. Übersetzung und Begleitaufgaben werden im Verhältnis 3:1 gewichtet.
- b. Begleitaufgaben berücksichtigen ebenso die Bereiche Text- und Sprach- wie Kulturkompetenz; Begleitaufgaben i.S. von Sprach-, Grammatikaufgaben sind spätestens ab Jgst. 8 textbezogen. Sprachaufgaben können auch einfache Interpretationsaufgaben sein, wie das Herausschreiben von Begriffen zur Charakterisierung.
Folgende Klassenarbeitsformen ersetzen die Kombination von Übersetzungs- und Begleitaufgaben gem. KLP:
Jgst. 9: Alternativarbeit (Bewertungsverhältnis 1:3 mit Schwerpunkt auf den Inhalten der Kursfahrt nach Trier
- c. Umfang und Schwierigkeitsgrad der zu übersetzenden lateinischen Texte sind dem Lerngruppenniveau angemessen.
- d. Der Einsatz eines zweisprachigen Wörterbuchs erfolgt in Abhängigkeit des Lernstandes spätestens ab der letzten Klassenarbeit in Jgst. 8 (Latein plus) bzw. Jgst. 9 und setzt eine adäquate Einführung voraus.
- e. Die Bearbeitungszeit für die Klassenarbeit beginnt nach Vorlesen des lateinischen Textes und Klärung der Aufgabenstellung/Fragen. Abhängig vom Schwierigkeitsgrad des Textes sind dafür bei didaktisierten Texten 1,5 – 2 Wörter pro Übersetzungsminute, bei Originaltexten 1,2 bis 1,5 Wörter pro Übersetzungsminute anzusetzen. Die konkrete Wortzahl richtet sich nach der zur Verfügung stehenden Arbeitszeit im Rahmen des gewählten Wertungsverhältnisses.
- f. Der lateinische Text ist mit Blick auf die Lernvoraussetzungen der Lerngruppe, die Schwierigkeit des Textes sowie den Einsatz des Wörterbuches in angemessenem Umfang mit Vokabel- und Grammatikhilfen sowie Wort- und Sacherläuterungen zu versehen.
Die Anzahl der Hilfen ist angemessen, wenn sie in der Regel 15% der Wortzahl des lateinischen Textes nicht übersteigt und Folgendes berücksichtigt:
 - Vokabeln, die nicht Lernvokabular waren
 - Vokabeln mit abweichender Bedeutung/Sonderbedeutung
 - Wegen der Textauswahl unvermeidbare schwierige Textstellen
 - Grammatische Besonderheiten/sprachlich Unbekanntes
 - Unbekannte Eigennamen.
- g. Grundsätzlich sind abgesehen von einem Teil Übersetzung auch alternative Begleitaufgaben im offenen, halboffenen und geschlossenen Format zulässig.

Korrektur und Rückgabe der Klassenarbeiten

- a. Korrekturrand mit getrennten Korrekturzeichen für Fehler im Deutschen und in der Übersetzung.
- b. Für die Korrekturzeichen wird die Korrekturzeichenliste für das Zentralabitur verwendet.
- c. Besonders gelungene Übersetzungslösungen sind nach Ermessen der Lehrkraft bis zur Verrechnung mit einem ganzen Fehlerpunkt positiv zu würdigen.
- d. Die Korrektur umfasst eine mdl./schriftl. Kommentierung mit Hinweisen zu Fehlerschwerpunkten – sofern nicht anhand der Randkorrektur ersichtlich – sowie Hinweise zu Lernstand und individuellen Lernempfehlungen.
- e. Im Rahmen der Berichtigung wird den Schülerinnen und Schülern der Erwartungshorizont mitgeteilt. Dies dient gleichzeitig dem Lernstandsfeedback.

Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen.

Klasse	1./2. Fremdsprache	
	Anzahl	Dauer (in Unterrichtsstunden)
5	6	1
6	6	1
7	6	1
8	5	1-2
9	4	1-2

Es wird empfohlen, die Klassenarbeiten in angemessenem Vorlauf zum Klassenarbeitstermin zu konzipieren, damit Zeit bleibt, die Schülerinnen und Schüler auf alle notwendigen Kompetenzbereiche sowie zu überprüfenden Kompetenzen vorzubereiten – auch auf solche, die nicht (!) Schwerpunkte der Klassenarbeit sind.

III. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

Grundlagen einer Beurteilung der „sonstigen Leistungen“ bilden

- die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht, wobei individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch sowie kooperative Leistungen im Rahmen von Team- und Gruppenarbeit zu beachten sind,
- die punktuellen Überprüfungen einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches (u. a. kurze schriftliche Übungen, inklusive Wortschatzkontrolle),

- längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern einzeln oder in der Gruppe mit einem hohen Anteil der Selbstständigkeit bearbeitet werden, um sich mit einer Themen- oder Problemstellung vertieft zu beschäftigen und zu einem Produkt zu gelangen. Bei längerfristig gestellten Aufgaben werden die Regeln für die Durchführung und die Beurteilungskriterien den Schülerinnen und Schülern im Voraus transparent gemacht.

IV. Bewertungskriterien

Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge

Besonderes Augenmerk ist dabei auf Folgendes zu legen:

- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Bei Projekten
 - Selbstständige Themenfindung
 - Dokumentation des Arbeitsprozesses
 - Grad der Selbstständigkeit
 - Qualität des Produktes
 - Reflexion des eigenen Handelns
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

V. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form z.B. als Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung, am Elternsprechtag, durch Schülergespräche, (Selbst-)Evaluationsbögen oder individuelle Beratung.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Wir verwenden während der gesamten Spracherwerbsphase das Lehrwerk *Prima Nova* aus dem Buchner-Verlag zusammen mit dem zugehörigen Grammatikbuch und den beiden Arbeitsheften. Zur Differenzierung werden die Freiarbeitsmaterialien des Lehrwerkes genutzt. Leistungsstarke Schüler darüber hinaus kleinere Lektüren, die losgelöst vom Unterrichtsstoff der Binnendifferenzierung dienen.

Ab der Lektüreprase wird das zweisprachige Wörterbuch PONS eingeführt und verwendet.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Fachübergreifender Unterricht

Auf die vielfältigen Möglichkeiten zum Transfer und zur fachübergreifenden Unterrichtsgestaltung wurde in der oben vorhabenspezifisch ausgefüllten Tabelle verwiesen. Gezielte Absprachen erfolgen zwischen den jeweils thematisch oder inhaltlich kooperierenden Kolleginnen und Kollegen.

Fortbildungskonzept

Im Fach Latein unterrichtende Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen der Bezirksregierung, der Universitäten und des Fachverbandes teil. Weitere Bedarfe werden regelmäßig gesammelt. Die während der Fortbildungsveranstaltungen bereitgestellten Materialien werden unter den Kollegen ausgetauscht und für den Einsatz im Unterricht vorgehalten.

Die/Der Fachvorsitzende besucht die regelmäßig von der Bezirksregierung angebotenen Fachtagungen und informiert die Fachkonferenz darüber.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe sichert die Qualität ihrer Arbeit durch regelmäßige Evaluation. Hierzu gehört unter anderem die jährliche Evaluation des schulinternen Lehrplans. Eine Maßnahme der Qualitätssicherung besteht in Absprachen über Klassenarbeiten in parallelen Kursen. Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind gegenseitige Hospitation, Parallelarbeiten und gemeinsames Korrigieren. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schulhalbjahres getroffen.

Die Fachschaft Latein orientiert sich bei ihrer Arbeit an den Kriterien der Qualitätsanalyse sowie den entsprechenden Kriterien des Referenzrahmens Schulqualität.

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als ein dynamisches Dokument zu betrachten, das mit den wechselnden Anforderungen an Schule und Unterricht wächst und notwendige Änderungen umsetzt. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können.

Prozess: Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.